

VPI World Select™

Rechenschaftsbericht

Rechnungsjahr 01.01.2024 – 31.12.2024

Hinweis:

Der Bestätigungsvermerk wurde von der KPMG Austria GmbH nur für die unverkürzte deutschsprachige Fassung erteilt.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Fondsdaten.....	3
Fondscharakteristik	3
Besondere Hinweise im Verlauf des Rechnungsjahres.....	4
Besondere Hinweise nach Ablauf des Rechnungsjahres.....	4
Rechtlicher Hinweis.....	4
Fondsdetails.....	5
Umlaufende Anteile	5
Entwicklung des Fondsvermögens und Ertragsrechnung	6
Wertentwicklung im Rechnungsjahr (Fonds-Performance).....	6
Entwicklung des Fondsvermögens in EUR.....	6
Fondsergebnis in EUR.....	7
A. Realisiertes Fondsergebnis	7
B. Nicht realisiertes Kursergebnis.....	7
C. Ertragsausgleich	7
Kapitalmarktbericht.....	8
Bericht zur Anlagepolitik des Fonds.....	10
Zusammensetzung des Fondsvermögens in EUR	11
Vermögensaufstellung in EUR per 31.12.2024.....	12
Berechnungsmethode des Gesamtrisikos	14
An Mitarbeiter der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. gezahlte Vergütungen in EUR (Geschäftsjahr 2023 der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.).....	15
An Mitarbeiter des beauftragten Managers gezahlte Vergütungen in EUR	17
Bestätigungsvermerk	18
Steuerliche Behandlung	20
Fondsbestimmungen.....	21
Anhang	27

Bericht über das Rechnungsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Allgemeine Fondsdaten

ISIN	Tranche	Ertragstyp	Währung	Auflagedatum
AT0000A026V3	VPI World Select™ T	Thesaurierung	EUR	22.09.2006

Fondscharakteristik

Fondswährung	EUR
Rechnungsjahr	01.01. – 31.12.
Ausschüttungs- / Auszahlungs- / Wieder- veranlagungstag	10.03.
Fondsbezeichnung	Investmentfonds gemäß § 2 InvFG (OGAW)
max. Verwaltungsgebühr des Fonds	1,700 %
max. Verwaltungsgebühr der Subfonds	1,800 % (exklusiv einer allfälligen erfolgsabhängigen Gebühr)
Depotbank	Raiffeisen Bank International AG
Verwaltungsgesellschaft	Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. Mooslackengasse 12, A-1190 Wien Tel. +43 1 71170-0 Fax +43 1 71170-761092 www.rcm.at Firmenbuchnummer: 83517 w
Fondsmanagement	DJE Kapital AG, Pullach bei München
Abschlussprüfer	KPMG Austria GmbH

Der Fonds wird aktiv ohne Bezugnahme zu einem Referenzwert verwaltet.

Besondere Hinweise im Verlauf des Rechnungsjahres

Auf Grund der Übertragung des Fonds zur LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., und auf Wunsch dieser, wurde die Rücknahme von Anteilsscheinen gemäß § 56(1) InvFG am 27.12.2024, 30.12.2024 sowie am 31.12.2024 ausgesetzt.

Besondere Hinweise nach Ablauf des Rechnungsjahres

Änderung der Depotbank	ab 01.01.2025: Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG
Änderung der Verwaltungsgesellschaft	ab 01.01.2025: LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.

Rechtlicher Hinweis

Die verwendete Software rechnet mit mehr als den angezeigten zwei Kommastellen. Durch weitere Berechnungen mit ausgewiesenen Ergebnissen können geringfügige Abweichungen nicht ausgeschlossen werden.

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Investmentfonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Investmentfonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.

Das Nettovermögen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

- a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.
- b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Sehr geehrte Anteilsinhaber!

Die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. erlaubt sich den Rechenschaftsbericht des VPI World Select™ für das Rechnungsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 vorzulegen. Dem Rechnungsabschluss wurde die Preisberechnung vom 31.12.2024 zu Grunde gelegt.

Fondsdetails

	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
Fondsvermögen gesamt in EUR	29.822.833,75	38.081.494,12	47.093.994,87
errechneter Wert / Thesaurierungsanteile (AT0000A026V3) in EUR	74,44	80,44	95,15
Ausgabepreis / Thesaurierungsanteile (AT0000A026V3) in EUR	78,16	84,46	99,91
			11.03.2024
Auszahlung / Anteil (T) EUR		0,3605	0,7124
Wiederveranlagung / Anteil (T) EUR		1,7059	3,4907

Die Begleichung der Auszahlung wird von den depotführenden Banken vorgenommen.

Umlaufende Anteile

	Umlaufende Anteile am 31.12.2023	Absätze	Rücknahmen	Umlaufende Anteile am 31.12.2024
AT0000A026V3 T	473.386,938	43.423,662	-21.901,871	494.908,729
Gesamt umlaufende Anteile				494.908,729

Entwicklung des Fondsvermögens und Ertragsrechnung

Wertentwicklung im Rechnungsjahr (Fonds-Performance)

Thesaurierungsanteile (AT0000A026V3)	
errechneter Wert / Anteil am Beginn des Rechnungsjahres in EUR	80,44
Auszahlung am 11.03.2024 (errechneter Wert: EUR 86,21) in Höhe von EUR 0,3605, entspricht 0,004182 Anteilen	
errechneter Wert / Anteil am Ende des Rechnungsjahres in EUR	95,15
Gesamtwert inkl. durch Auszahlung erworbener Anteile (1,0042 x 95,15)	95,55
Nettoertrag/Nettominderung je Anteil	15,11

Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in %	18,78
--	--------------

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt unter Annahme gänzlicher Wiederveranlagung von ausgeschütteten bzw. ausgezahlten Beträgen zum errechneten Wert am Ausschüttungs- bzw. Auszahlungstag.

Die Anteilswertermittlung durch die Depotbank erfolgt getrennt je Anteilscheinklasse. Die Jahresperformancewerte der einzelnen Anteilscheinklassen können voneinander abweichen.

Die Wertentwicklung wird von der Raiffeisen KAG auf Basis der veröffentlichten Fondspreise nach der OeKB-Methode berechnet. Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten, wie beispielsweise Transaktionsgebühren, Ausgabeaufschlag (maximal 5 %), Rücknahmeabschlag (maximal 0 %), Depotgebühren des Anlegers sowie Steuern, nicht berücksichtigt. Diese würden sich bei Berücksichtigung mindernd auf die Wertentwicklung auswirken. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft. Die Märkte könnten sich künftig völlig anders entwickeln. Anhand der Darstellung können Sie bewerten, wie der Fonds in der Vergangenheit verwaltet wurde.

Entwicklung des Fondsvermögens in EUR

Fondsvermögen am 31.12.2023 (473.386,938 Anteile)	38.081.494,12	
Auszahlung am 11.03.2024 (EUR 0,3605 x 474.737,729 Thesaurierungsanteile (AT0000A026V3))	-171.142,95	
Ausgabe von Anteilen	3.873.828,29	
Rücknahme von Anteilen	-1.948.477,42	
Anteiliger Ertragsausgleich	-40.277,43	1.885.073,44
Fondsergebnis gesamt	7.298.570,26	
Fondsvermögen am 31.12.2024 (494.908,729 Anteile)	47.093.994,87	

Fondsergebnis in EUR

A. Realisiertes Fondsergebnis

Ordentliches Fondsergebnis	
Erträge (ohne Kursergebnis)	
Zinsenerträge	72.776,55
Ergebnis aus Subfonds (inkl. tatsächlich geflossener Ausschüttungen)	3.546,45
Dividendenergebnis aus Subfonds	326.822,08
Sonstige Erträge (inkl. Tax Reclaim)	406,47
	403.551,55
Aufwendungen	
Verwaltungsgebühren	-732.122,17
Depotbankgebühren / Gebühren der Verwahrstelle	-12.689,98
Abschlussprüfkosten	-4.200,00
Kosten für Steuerberatung / steuerliche Vertretung	-600,00
Depotgebühr	-10.619,78
Publizitäts-, Aufsichtskosten	-1.454,62
Kosten für Berater und sonstige Dienstleister	-14.299,17
	-775.985,72
Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)	
	-372.434,17
Realisiertes Kursergebnis	
Ausschüttungsgleiche Erträge	827.975,63
Realisierte Gewinne aus Wertpapieren	1.719.320,23
Realisierte Verluste aus Wertpapieren	-134.997,85
Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich)	2.412.298,01
Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)	2.039.863,84
B. Nicht realisiertes Kursergebnis	
Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses	5.218.428,99
	5.218.428,99
C. Ertragsausgleich	
Ertragsausgleich für Erträge des Rechnungsjahres	40.277,43
	40.277,43
Fondsergebnis gesamt	7.298.570,26

Das Ergebnis des Rechnungsjahres beinhaltet explizit ausgewiesene Transaktionskosten (inkl. externe transaktionsbezogene Kosten, siehe Prospekt Abschnitt II, Pkt. 15, Unterpunkt a) Transaktionskosten) in Höhe von 16.101,16 EUR.

Kapitalmarktbericht

2024 war ein sehr erfreuliches Jahr für die Aktienmärkte. Der deutsche Aktienindex DAX legte um 18,85 % zu und damit deutlich stärker als der Stoxx Europe 600 mit 9,62 %. In den USA stieg der breite S&P 500 um 33,63 % und der Technologie-Index Nasdaq 100 um 34,58 %. In Asien schloss der Hongkonger Hang-Seng-Index das Jahr mit einem Plus von 32,12 %. Insgesamt stiegen weltweite Aktien, gemessen am MSCI World Index, um 26,87 % – alle Indexangaben auf Euro-Basis. Schon der Jahresbeginn war stark: Die weltweiten konjunkturellen Daten überraschten die Märkte positiv und damit rückten die Sorgen um eine mögliche harte Landung, vor allem der US-Wirtschaft, in den Hintergrund. In der Folge überschritt der S&P 500 bereits im Jänner zum ersten Mal die Schwelle von 5.000 Punkten. In Japan stellte der Nikkei-Index seinen im Jahr 1989 erreichten Höchststand ein, da die japanische Notenbank im März ihre Null- bzw. Negativzinspolitik durch eine moderate Zinserhöhung beendete. Zinssenkungserwartungen waren ein weiterer wichtiger Treiber für die Aktienmärkte im 1. Quartal. Allerdings wurden diese Erwartungen enttäuscht. Von Dezember 2023 bis März 2024 stieg die US-Inflation von 3,10 % auf 3,50 %. Auch die Energiepreise stiegen im Laufe des 1. Quartals um über 13 %, was den Inflationsdruck erhöhte. Folglich schraubten die Märkte ihre Erwartungen kommender Zinssenkungen der US-Notenbank (Fed) zurück. Das wiederum setzte die Anleihemärkte unter Druck. Die Rendite 10jähriger US-Staatsanleihen stieg im 1. Quartal deutlich von 3,88 % auf 4,20 %.

Im April eskalierte der Nahost-Konflikt, als der Iran einen kombinierten Raketen-Drohnen-Angriff auf Israel startete. Die Aktienmärkte gaben daraufhin nach, konnten sich aber bereits im Mai wieder deutlich erholen. Hintergrund waren die Verlautbarungen des Fed-Vorsitzenden Jerome Powell, der davon sprach, dass der nächste Zinsschritt keine Erhöhung sein werde. Im Juni unternahm jedoch die Europäische Zentralbank (EZB) den ersten Schritt und senkte die Leitzinsen um 25 Basispunkte, da die Wirtschaftsdaten des Euroraums noch immer schwach und die Inflation rückläufig waren. Die Wirtschaft des Euroraums wurde im Juni zusätzlich durch die politische Entwicklung in Frankreich belastet, da Präsident Macron nach der Schlappe seiner Partei bei der Europa-Wahl das französische Parlament auflöste und Neuwahlen anberaumte. Daraufhin sackte der französische Aktienmarkt ab und französische Staatsanleihen reagierten mit einem spürbaren Renditeaufschlag im Vergleich zu ihren deutschen Pendants.

Vor dem Hintergrund einer nun auch in den USA rückläufigen Inflation signalisierte die Fed eine mögliche Zinssenkung für September. Zugleich gab es in den USA auch schwache Wirtschaftsdaten, darunter die Einkaufsmanager-Indizes für das verarbeitende Gewerbe und für Dienstleistungen, die zum ersten Mal eine schrumpfende Wirtschaft signalisierten und eine steigende Arbeitslosenquote. Das führte dazu, dass die bis dahin intakte Börsenrally der großen Tech-Konzerne ein abruptes Ende fand. Die Aktienkurse der großen Tech-Konzerne korrigierten deutlich. Darüber hinaus erhöhte die japanische Notenbank zum zweiten Mal ihre Leitzinsen, so dass die sogenannten Yen carry-Trades für Investoren weniger attraktiv wurden. Steigende japanische Zinsen, ein deutlich festerer japanische Yen und die Erwartung sinkender US-amerikanischer Zinsen – diese Kombination sorgte Anfang August für einen heftigen Markteinbruch. Der Volatilitätsindex erreichte Höhen, die seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im März 2020 nicht mehr gemessen wurden, und japanische Aktienindizes verloren kurzfristig über 12 % an einem Tag.

Der Markteinbruch dauerte jedoch nicht an. Die US-Wirtschaftsdaten verbesserten sich wieder und auf der Notenbanker-Tagung von Jackson Hole bestätigte der Fed-Vorsitzende Powell die für September anvisierte Zinsswende. Entsprechend folgte die erste Zinssenkung der Fed um 50 Basispunkte auf die Spanne von 4,75 % bis 5,00 %. Dies nahmen die Märkte als Zeichen, dass die Fed auf sich verändernde Wirtschaftslagen reagieren könne und die Börsen nahmen (bereits im Vorfeld dieser Entscheidung) wieder Fahrt auf. Parallel dazu kündigte die chinesische Notenbank eine Reihe von Maßnahmen an, um die Wirtschaft zu unterstützen, darunter eine Leitzinssenkung um 50 Basispunkte, niedrigere Zinsen für ausstehende Hypothekendarlehen und eine Senkung der Mindestreservesätze für Banken. Damit war die Zinsswende – bis auf Japan – in allen großen Wirtschaftsräumen angekommen. Das 3. Quartal war entsprechend das stärkste für die Anleihemärkte. Die Rendite 10jähriger US-Staatsanleihen sank in diesem Zeitraum um 62 Basispunkte auf 3,78 % und die ihrer deutschen Pendants um 48 Basispunkte auf 2,12 %.

Doch bereits im Oktober drehte die Stimmung an den Anleihemärkten wieder. Ausschlaggebend waren starke US-Wirtschaftsdaten und ein Anstieg der Inflationsrate von 2,40 % auf 2,60 %. Darüber hinaus gingen die Märkte zunehmend von einem Sieg der Republikaner bei den US-Präsidentenwahlen aus, woraus sie eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine stimulierende Fiskalpolitik ableiteten. Als der republikanische Kandidat Donald Trump im November die Wahlen und die Republikaner wie erwartet die Mehrheit in beiden Kammern gewannen, setzte eine starke Aktienrally ein, nicht nur im breiten S&P 500, sondern auch im Index Russell 2000, der vor allem mittelgroße und kleinere US-Unternehmen beinhaltet. Allerdings gab es auch Verlierer, darunter vor allem Unternehmen aus Kanada, Mexiko und China oder solche, die überwiegend dort produzieren lassen, da Trump nach seinem Wahlsieg Zölle gegen diese Länder ankündigte.

Der Goldpreis erreichte aufgrund der Eskalation im Nahost-Konflikt Ende September ein Zwischenhoch mit 2.671 US-Dollar/Feinunze. Im Krieg zwischen Russland und der Ukraine kam es um den Monatswechsel Oktober/November zu einer weiteren Eskalation, als die Ukraine erstmals mit Erlaubnis der USA russische Basen im russischen Hinterland mit US-Mittelstreckenraketen angriff und Russland seine Nukleardoktrin änderte. Der Preis für die Feinunze Gold erreichte in dieser Situation sein bisheriges Allzeithoch mit 2.787 US-Dollar.

Der Goldpreis gab nach dem Wahlsieg von Trump zwar kurzfristig wieder nach, aber insgesamt legte das Edelmetall 2024 eine außergewöhnliche Rally hin und erreichte ein Plus von 27,22 % (US-Dollar) bzw. 35,64 % (Euro), was dem stärksten Jahresgewinn seit 2010 entspricht.

Im Dezember schließlich fehlten nicht nur dem Goldpreis, sondern auch den Aktienmärkten positive Impulse. Im Gegen teil: Rechneten die Märkte aufgrund der Aussagen der Fed von September noch mit vier Zinssenkungen im Jahr 2025, kassierte der Fed-Vorsitzende Powell zwei Zinsschritte wieder ein. Zwar senkte die Fed im Dezember ihre Leitzinsen wie erwartet auf die Spanne von 4,25 % bis 4,50 %, aber die Marktteilnehmer wurden durch die Aussagen auf dem falschen Fuß erwischt. Auch die EZB senkte im Dezember noch einmal ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte. Doch auch hier hatten die Märkte aufgrund der weiterhin schwachen Konjunktur des Euroraums einen mutigeren Schritt erhofft und waren enttäuscht. Sowohl die Aktien- als auch die Anleihemärkte gaben daraufhin nach. Über das gesamte Jahr gesehen gaben hochwertige Staatsanleihen nach. Die Renditen 10jähriger deutscher Staatsanleihen stiegen um 34 Basispunkte auf 2,37 % und die ihrer US-Pendants um 69 Basispunkte auf 4,57 %. Bei Unternehmensanleihen war das Bild differenzierter. Hochwertige Euro-Unternehmensanleihen rentierten mit 3,18 % um 37 Basispunkte niedriger. Anders ihre US-Pendants, deren Rendite um 28 Basispunkte auf 5,33 % stieg. Hochverzinsliche Euro-Papiere reagierten am deutlichsten auf die Zinswende. Sie rentierten mit 5,69 % um 138 Basispunkte niedriger als zu Jahresbeginn. Die Rendite ihrer US-Pendants ging auch zurück, aber weitaus weniger stark, und zwar um 11 Basispunkte auf 7,49 %.

Bericht zur Anlagepolitik des Fonds

Im Berichtszeitraum konnte der Fonds VPI World Select™ unter Berücksichtigung der Ausschüttung eine Wertsteigerung von 18,78 % erreichen. Das Portfolio war überwiegend in ETFs (Exchange Traded Funds) bzw. Zertifikate investiert. Zum Berichtsjahresende betrug die Investitionsquote rund 94 %. Bei der Auswahl der Zielfonds konzentrierte sich das Fondsmanagement überwiegend auf Aktienfonds mit dem Anlageschwerpunkt in den Industrieländern. Zur Beimischung wurden aber auch Branchenfonds eingesetzt.

Im Jahresverlauf wurde auf Länderebene das Engagement in den USA stark ausgebaut. Im Gegenzug ist der Portfolioanteil in Europa deutlich reduziert worden. Auch der Anteil an Zielfonds, die global investieren, wurde abgebaut. Nahezu unverändert blieb dagegen der Portfolioanteil in den Schwellenländern. Auch der Anteil an Zielfonds, die in Japan investieren, blieb in etwa gleich. Auf Sektorenebene war der Fonds zum Ende der Berichtsperiode in Rohstoffen, über ein Zertifikat in physisches Gold, mit etwa 7 % am höchsten gewichtet. Der Konsumgüterbereich war mit rund 5 % im Portfolio vorhanden. Der Technologiesektor, der im Jahresverlauf ausgebaut wurde, war mit etwa 4 % im Portfolio vertreten. Abgebaut wurden dagegen der Versicherungsbereich sowie das Engagement in europäischen Versorgungsunternehmen. Etwas reduziert wurde auch der Gesundheitssektor im Berichtszeitraum. Hingegen wurden der US-Finanzbereich mit rund 3 % und der Infrastrukturbereich, in den mit etwa 2 % investiert wurde, neu in das Portfolio aufgenommen.

Ausblick

Das Kapitalmarktjahr 2025 wird zunächst vor allem durch die Maßnahmen der neuen Regierung in den USA bestimmt werden. In diesem Zusammenhang ist auch die veränderte Machtkonstellation im US-Kongress, wo jetzt die Republikaner sowohl im Senat als auch im Repräsentantenhaus über die Mehrheit verfügen, von Bedeutung. Aus den Äußerungen des neuen US-Präsidenten Donald Trump während des Wahlkampfs leiten die Investoren ab, dass seine Ankündigungen nach der Amtseinführung am 20. Jänner positiv für die amerikanische Konjunktur und US-Aktien sein werden. Ob dies auch für Dividendentitel außerhalb der USA gilt, ist aber fraglich, da die erwarteten US-Zölle die Wettbewerbs situation dieser Unternehmen verschlechtern. Auch für die Kurse festverzinslicher Papiere, die bereits die letzte Zeit unter Druck standen, sind die Vorhaben der neuen Regierung vorerst eher negativ zu werten, da mit einer höheren Inflation zu rechnen ist. Deswegen verlangen die Investoren eine größere Risikoprämie in Form höherer Zinsen.

Der US-Dollar sollte die nächste Zeit vom aktuellen Umfeld weiter profitieren.

Die Entwicklung der Börsen im weiteren Jahresverlauf wird auch von der Reaktion anderer Länder auf die US-Politik abhängen. Hier ist besonders darauf zu achten, ob ein globaler Handelskrieg entsteht, der negativ für das internationale Wirtschaftswachstum wäre. Sollte es nicht dazukommen und keine geopolitischen Eskalationen eintreten, wird es auch im Jahr 2025 zu keiner Weltrezession kommen. Deshalb dürfte es bei Aktien, trotz der mittlerweile hohen Bewertung von Teilen des US-amerikanischen Marktes, Kurschancen geben, da viele Branchen bzw. Einzeltitel bisher nicht gelaufen sind. Auch für die Anleihenmärkte sollten sich in den nächsten Monaten die Perspektiven verbessern, da davon auszugehen ist, dass die Zentralbanken einen Wiederanstieg der Inflation nicht zulassen, wodurch verzinsliche Wertpapiere an Attraktivität gewinnen sollten.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Zusammensetzung des Fondsvermögens in EUR

Allfällige Abweichungen beim Kurswert sowie beim Anteil am Fondsvermögen ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

OGAW bezieht sich auf Anteile an einem Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren

§ 166 InvFG bezieht sich auf Anteile an Investmentfonds in der Form von "Anderen Sondervermögen"

§ 166 Abs 1 Z 2 InvFG bezieht sich auf Anteile an Spezialfonds

§ 166 Abs 1 Z 3 InvFG bezieht sich auf Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG
(beispielsweise Alternative Investments/Hedgefonds)

§ 166 Abs 1 Z 4 InvFG bezieht sich auf Anteile an Immobilienfonds

Wertpapierart	OGAW/§ 166	Währung	Kurswert in EUR	Anteil am Fondsvermögen
Exchange-traded-commodities		EUR	3.327.000,00	7,06 %
Summe Exchange-traded-commodities			3.327.000,00	7,06 %
Exchange-traded-funds	OGAW	EUR	40.719.247,50	86,46 %
Summe Exchange-traded-funds			40.719.247,50	86,46 %
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	EUR	461.700,00	0,98 %
Summe Investmentzertifikate Raiffeisen KAG			461.700,00	0,98 %
Summe Wertpapiervermögen			44.507.947,50	94,51 %
Bankguthaben/-verbindlichkeiten				
Bankguthaben/-verbindlichkeiten in Fondswährung			2.586.047,37	5,49 %
Summe Bankguthaben/-verbindlichkeiten			2.586.047,37	5,49 %
Summe Fondsvermögen			47.093.994,87	100,00 %

Vermögensaufstellung in EUR per 31.12.2024

Die bei den Wertpapieren angeführten Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf Emissions- sowie Tilgungszeitpunkt, wobei ein allfälliges vorzeitiges Tilgungsrecht des Emittenten nicht ausgewiesen wird. Die mit "Y" gekennzeichneten Wertpapiere weisen auf eine offene Laufzeit hin (is perpetual). Der Kurs von Devisentermingeschäften wird in der entsprechenden Gegenwährung zur Währung angegeben. Allfällige Abweichungen beim Kurswert sowie beim Anteil am Fondsvermögen ergeben sich aus Rundungsdifferenzen.

OGAW bezieht sich auf Anteile an einem Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren

§ 166 InvFG bezieht sich auf Anteile an Investmentfonds in der Form von "Anderen Sondervermögen"

§ 166 Abs 1 Z 2 InvFG bezieht sich auf Anteile an Spezialfonds

§ 166 Abs 1 Z 3 InvFG bezieht sich auf Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG (beispielsweise Alternative Investments/Hedgefonds)

§ 166 Abs 1 Z 4 InvFG bezieht sich auf Anteile an Immobilienfonds

Wertpapierart	OGAW/§ 166	ISIN	Wertpapierbezeichnung	Währung	Bestand Stk./Nom.	Käufe im Berichtszeitraum Stk./Nom.	Verkäufe im Berichtszeitraum Stk./Nom.	Pool-/ILB-Faktor	Kurs	Kurswert in EUR	Anteil am Fondsvermögen
Exchange-traded-commodities		DE000A2T5DZ1	X IE PHYSICAL GOLD ETC EUR XGDE	EUR	100.000				33,270000	3.327.000,00	7,06 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00BJ38QD84	SPDR RUSSELL 2000 US S/C	EUR	22.000	36.000	14.000		61,500000	1.353.000,00	2,87 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00BG370F43	X ESG MSCI EMERGING MARKETS	EUR	47.900				45,930000	2.200.047,00	4,67 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00BFMNPS42	X MSCI USA ESG	EUR	133.000	35.000			61,660000	8.200.780,00	17,41 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00BCHWNT26	X MSCI USA FINANCIALS	EUR	40.000	40.000			34,150000	1.366.000,00	2,90 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00BHQ0680	XTRACKERS (IE) PLC - XTRACKERS MSCI AC WORLD ESG SCREENED U	EUR	118.700	35.500	35.000		40,375000	4.792.512,50	10,18 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00BM67HW99	XTRACKERS (IE) PLC - XTRACKERS S&P 500 UCITS ETF 1C - EUR H	EUR	78.000		19.000		84,412000	6.584.136,00	13,98 %
Exchange-traded-funds	OGAW	LU0839027447	XTRACKERS - XTRACKERS NIKKEI 225 UCITS ETF 1D	EUR	147.900				24,940000	3.688.626,00	7,83 %
Exchange-traded-funds	OGAW	DE0005933956	ISHARES CORE EURO STOXX 50 UCITS ETF (DE) EUR (DIST)	EUR	18.600	57.000	63.100		49,090000	913.074,00	1,94 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00B1FZS467	ISHARES GLOBAL INFRASTRUCTURE UCITS ETF USD (DIST)	EUR	30.000	30.000			30,850000	925.500,00	1,97 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00B4L5Y983	ISHARES III PLC - ISHARES CORE MSCI WORLD UCITS ETF USD (AC)	EUR	27.600		27.700		103,590000	2.859.084,00	6,07 %
Exchange-traded-funds	OGAW	DE000AOF5UF5	ISHARES NASDAQ-100® UCITS ETF (DE) USD (DIST)	EUR	10.800	10.800	12.900		197,920000	2.137.536,00	4,54 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00B4088R38	ISHARES S&P 500 CONSUMER STAPLES SECTOR UCITS ETF USD ACC.	EUR	263.000	136.000			8,624000	2.268.112,00	4,82 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00B43HR379	ISHARES V PLC - ISHARES S&P 500 HEALTH CARE SECTOR UCITS ET	EUR	90.000	142.300	158.300		10,438000	939.420,00	1,99 %
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00B52SFT06	ISHARES VII PLC - ISHARES MSCI USA UCITS ETF USD (ACC)	EUR	4.300				579,400000	2.491.420,00	5,29 %
Investmentzertifikate Raiffeisen KAG	OGAW	AT0000A2QS03	VPI NATURE T	EUR	9.000				51,300000	461.700,00	0,98 %
Summe Wertpapiervermögen										44.507.947,50	94,51 %
Bankguthaben/-verbindlichkeiten				EUR						2.586.047,37	5,49 %
Summe Bankguthaben/-verbindlichkeiten										2.586.047,37	5,49 %
Summe Fondsvermögen										47.093.994,87	100,00 %

ISIN	Ertragstyp		Währung	Errechneter Wert je Anteil	Umlaufende Anteile in Stück
AT0000A026V3	--	Thesaurierung	EUR	95,15	494.908,729

Während des Berichtszeitraumes getätigte Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, soweit sie nicht in der Vermögensaufstellung genannt sind:

Wertpapierart	OGAW/§ 166	ISIN	Wertpapierbezeichnung	Währung	Käufe Zugänge	Verkäufe Abgänge
Exchange-traded-funds	OGAW	IE00BHJYDV33	INVESCO MARKETS II PLC - INVESCO MDAX UCITS ETF	EUR		20.000 20.000
Exchange-traded-funds	OGAW	LU0292109856	XTRACKERS - XTRACKERS FTSE CHINA 50 UCITS ETF 1C	EUR		31.000 31.000
Exchange-traded-funds	OGAW	LU0274221281	XTRACKERS - XTRACKERS SWITZERLAND UCITS ETF 1D	EUR		15.500
Exchange-traded-funds	OGAW	DE000A0H08K7	ISHARES (DE) I INVAG MIT TGV - ISHARES STOXX EUROPE 600 INS	EUR		34.000 34.000
Exchange-traded-funds	OGAW	DE000A0Q4R02	ISHARES (DE) I INVAG MIT TGV - ISHARES STOXX EUROPE 600 UTI	EUR		32.000 32.000

Angaben zu Wertpapierleihegeschäften und Pensionsgeschäften

Im Berichtszeitraum wurden keine Wertpapierleihegeschäfte für den Fonds durchgeführt. Dementsprechend sind die in § 8 Wertpapierleih- und Pensionsgeschäfteverordnung sowie Art. 13 VO (EU) 2015/2365 vorgesehenen näheren Angaben zu Wertpapierleihegeschäften nicht erforderlich.

Im Berichtszeitraum wurden keine Pensionsgeschäfte für den Fonds durchgeführt. Dementsprechend sind die in § 8 Wertpapierleih- und Pensionsgeschäfteverordnung sowie Art. 13 VO (EU) 2015/2365 vorgesehenen näheren Angaben zu Pensionsgeschäften nicht erforderlich.

Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente

Ein Total Return Swap (Gesamtrendite-Swap) ist ein Kreditderivat, bei dem die Erträge und Wertschwankungen des zu Grunde liegenden Finanzinstruments (Basiswert oder Referenzaktivum) gegen fest vereinbarte Zinszahlungen getauscht werden.

Total Return Swaps oder vergleichbare derivative Instrumente wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Berechnungsmethode des Gesamtrisikos

Berechnungsmethode des Gesamtrisikos

Vereinfachter Ansatz

An Mitarbeiter der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. gezahlte Vergütungen in EUR (Geschäftsjahr 2023 der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.)

Anzahl der Mitarbeiter gesamt	281
Anzahl der Risikoträger	94
fixe Vergütungen	27.084.610,23
variable Vergütungen (Boni)	2.689.523,10
Summe Vergütungen für Mitarbeiter	29.774.133,33
davon Vergütungen für Geschäftsführer	1.332.891,89
davon Vergütungen für Führungskräfte (Risikoträger)	2.301.015,53
davon Vergütungen für sonstige Risikoträger	10.783.571,36
davon Vergütungen für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	230.294,55
davon Vergütungen für Mitarbeiter, die sich aufgrund ihrer Gesamtvergütung in derselben Einkommensstufe befinden wie Geschäftsführer und Risikoträger	0,00
Summe Vergütungen für Risikoträger	14.647.773,33

- Den verbindlichen Rahmen für die Umsetzung der in den §§ 17 a bis c InvFG bzw. § 11 AIFMG und Anlage 2 zu § 11 AIFMG enthaltenen Vorgaben für die Vergütungspolitik und -praxis bilden die seitens Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. erlassenen Vergütungsrichtlinien („Vergütungsrichtlinien“). Auf Basis der Vergütungsrichtlinien werden die fixen und variablen Vergütungsbestandteile festgelegt. Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verfügt – basierend auf den Unternehmenswerten und auf klaren, gemeinsamen Rahmenbedingungen – über ein systematisches, strukturiertes, differenzierendes und incentivierendes Entgeltsystem. Das Entgelt der Mitarbeiter setzt sich aus fixen Gehaltsbestandteilen sowie bei manchen Positionen zusätzlich auch aus variablen Gehaltsbestandteilen zusammen. Die Vergütung, insbesondere auch der variable Gehaltsbestandteil (sofern anwendbar), orientiert sich an einer objektiven Organisationsstruktur („Job-Grades“). Die Entgelteleistungen werden auf Basis laufend durchgeföhrter Marktvergleiche und abhängig von der lokalen Vergütungspraxis festgelegt. Ziel ist es, die Mitarbeiter nachhaltig im Unternehmen zu halten und gleichzeitig deren Leistung und Entwicklung im Rahmen einer Führungs- oder Fachkarriere zu fördern. In der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. ist das Grundgehalt (Fixvergütung) eine nicht im Ermessen stehende Vergütung, die nicht nach Maßgabe der Leistung des Unternehmens (operatives Ergebnis) oder des Einzelnen (individuelle Zielerreichung) variiert. Es spiegelt in erster Linie die einschlägige Berufserfahrung und die organisatorische Verantwortung wider, wie sie in der Aufgabenbeschreibung des Angestellten als Teil der Anstellungsbedingungen dargelegt ist. Das fixe Gehalt wird auf Basis des Marktwerts, der individuellen Qualifikation und der Position in der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. bestimmt. Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verwendet alle üblichen Instrumente des Vergütungs-Managements (z. B. Vergütungsstudien im In- und Ausland, Salary Bands, Positionsgrading). Das variable Gehalt basiert auf der Erreichung von Unternehmens- und Leistungszielen, die im Rahmen eines Performance Management Prozesses festgelegt und überprüft werden. Die Ziele der Mitarbeiter leiten sich aus den strategischen Unternehmenszielen, den Zielen ihrer Organisationseinheit bzw. Abteilung sowie aus ihrer Funktion ab. Die Zielvereinbarungen sowie die Feststellung der Zielerreichungen (= Leistung) des Mitarbeiters werden im Rahmen jährlich stattfindender Mitarbeitergespräche ermittelt („MbO-System“). Die Zielstruktur in der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. unterscheidet einerseits zwischen qualitativen Zielen – dazu zählen individuelle Ziele oder Bereichs- und Abteilungsziele – und andererseits quantitativen Zielen, z. B. Performance- und Ertragszielen, sowie quantifizierbaren Projektzielen. Jede Führungskraft hat zudem Führungsziele. In den Kernbereichen – Vertrieb und Fondsmanagement – gibt es zusätzlich quantitative ein- bzw. mehrjährige Ziele.
- Seit der Leistungsperiode 2015 wird ein Teil der variablen Vergütung für die Risikoträger – entsprechend der regulatorischen Vorgaben – in Form von Anteilen an einem von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verwalteten Investmentfonds ausbezahlt. Darüber hinaus werden, wie gesetzlich vorgesehen, Teile der variablen Vergütung von Risikoträgern auf mehrere Jahre verteilt rückgestellt und ausbezahlt.

- Der Aufsichtsrat der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. beschließt die vom Vergütungsausschuss festgelegten allgemeinen Grundsätze der Vergütungspolitik, überprüft diese zumindest einmal jährlich und ist für ihre Umsetzung und für die Überwachung in diesem Bereich verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist dieser Pflicht zuletzt am 29.11.2024 nachgekommen. Änderungsbedarf bzw. Unregelmäßigkeiten hinsichtlich der Vergütungspolitik der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. wurden nicht festgestellt.
- Darüber hinaus wird mindestens einmal jährlich im Rahmen einer zentralen und unabhängigen internen Überprüfung festgestellt, ob die Vergütungspolitik gemäß den geltenden Vergütungsvorschriften und -verfahren umgesetzt wurde. Die Interne Revision der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. hat ihren aktuellsten Bericht am 18.10.2024 veröffentlicht. Aus diesem Bericht ergeben sich keine materiellen Feststellungen hinsichtlich der Vergütungspolitik der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
- Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungspolitik der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. in der Berichtsperiode.

Vergütungsgrundsätze der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.

- Die Vergütungsgrundsätze der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. unterstützen die Geschäftsstrategie und die langfristigen Ziele, Interessen und Werte des Unternehmens bzw. der von Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. verwalteten Investmentfonds.
- Die Vergütungsgrundsätze der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. beziehen Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenskonflikten mit ein.
- Die Vergütungsgrundsätze und -politiken der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen im Einklang mit soliden und wirkungsvollen Risikoübernahmepraktiken und fördern diese und vermeiden Anreize für eine nicht angemessene Risikofreudigkeit, die das tolerierte Risiko der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. bzw. der von ihr verwalteten Investmentfonds übersteigt.
- Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung schränkt die Fähigkeit der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., ihre Kapitalbasis zu stärken, nicht ein.
- Die variable Vergütung wird nicht mittels Instrumenten oder Methoden bezahlt, die die Umgehung der gesetzlichen Anforderungen erleichtern.
- Mitarbeiter, die in Kontrollfunktionen beschäftigt sind, werden unabhängig von der Geschäftseinheit, die sie überwachen, entlohnt, haben eine angemessene Autorität und ihre Vergütung wird auf der Grundlage des Erreichens ihrer organisatorischen Zielvorgaben in Verbindung mit ihren Funktionen, ungeachtet der Ergebnisse der Geschäftstätigkeiten, die sie überwachen, festgelegt.
- Eine garantierte variable Vergütung steht nicht im Einklang mit einem soliden Risikomanagement oder dem „pay-for-performance“-Grundsatz („Entlohnung für Leistung“) und soll nicht Teil zukünftiger Vergütungspläne sein; eine garantierte variable Vergütung ist die Ausnahme, sie erfolgt nur im Zusammenhang mit Neueinstellungen und nur dort, wo die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. eine solide und starke Kapitalgrundlage hat und ist auf das erste Beschäftigungsjahr beschränkt.
- Alle Zahlungen bezüglich der vorzeitigen Beendigung eines Vertrages müssen die im Laufe der Zeit erzielte Leistung widerspiegeln und belohnen keine Misserfolge oder Fehlverhalten.

An Mitarbeiter des beauftragten Managers gezahlte Vergütungen in EUR

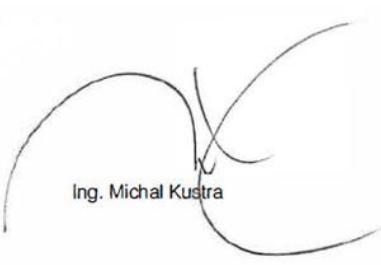
Der beauftragte Manager DJE Kapital AG hat für das Geschäftsjahr 2023 folgende Informationen zu an seine Mitarbeiter gezahlten Vergütungen in Euro veröffentlicht:

Anzahl der Mitarbeiter gesamt	173
fixe Vergütungen	18.717.720,36
variable Vergütungen (Boni)	4.630.091,55
direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	0,00
Summe Vergütungen für Mitarbeiter	23.347.811,91

Die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. berücksichtigt den Code of Conduct der österreichischen Investmentfondsindustrie 2012.

Wien, am 28. März 2025

Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.


Mag. (FH) Dieter Aigner
Ing. Michal Kustra
Mag. Hannes Cizek

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechenschaftsbericht

Prüfungsurteil

Wir haben den Rechenschaftsbericht der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien, über den von ihr verwalteten VPI World Select™, bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2024, der Ertragsrechnung für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr und den sonstigen in Anlage I Schema B Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) vorgesehenen Angaben, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechenschaftsbericht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage des Fonds für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß § 49 Abs. 5 InvFG 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Rechenschaftsbericht, ausgenommen die Vermögensaufstellung, die Ertragsrechnung, die sonstigen in Anlage I Schema B InvFG 2011 vorgesehenen Angaben und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Rechenschaftsbericht erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Rechenschaftsberichts haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Rechenschaftsbericht oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Rechenschaftsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechenschaftsberichts und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fonds vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft betreffend den von ihr verwalteten Fonds.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechenschaftsbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechenschaftsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Rechenschaftsbericht, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsysten um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystens der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Rechenschaftsberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Rechenschaftsbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Wilhelm Kovsca.

Wien

28. März 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kovsca
Wirtschaftsprüfer

Steuerliche Behandlung

Mit Inkrafttreten des neuen Meldeschemas (ab 06.06.2016) wird die steuerliche Behandlung von der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) erstellt und auf my.oekb.at veröffentlicht. Die Steuerdateien stehen für sämtliche Fonds zum Download zur Verfügung. Zusätzlich sind die Steuerdateien auch auf unserer Homepage www.rcm.at erhältlich. Hinsichtlich Detailangaben zu den anrechenbaren bzw. rückerstattbaren ausländischen Steuern verweisen wir auf die Homepage my.oekb.at.

Fondsbestimmungen

Fondsbestimmungen gemäß InvFG 2011

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds **VPI World Select™**, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz 2011 idGf (InvFG), wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein Organismus zur gemeinsamen Veranlagung in Wertpapieren (OGAW) und wird von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.¹ (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Wien verwaltet.

Artikel 1 Miteigentumsanteile

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden je Anteilstyp dargestellt. Es werden keine effektiven Stücke ausgegeben.

Artikel 2 Depotbank (Verwahrstelle)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die Raiffeisen Bank International AG, Wien.

Zahlstellen für Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle), der Raiffeisenverband Salzburg eGen oder sonstige im Prospekt genannte Zahlstellen.

Artikel 3 Veranlagungsinstrumente und –grundsätze

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte nach Maßgabe des InvFG ausgewählt werden.

Der Fonds VPI World Select™ investiert in die Anlageklassen Aktien, Anleihen und Geldmarkt. Diese Anlageklassen werden sowohl mit Investmentfonds als auch mit Einzeltiteln abgebildet. Die jeweiligen Quoten können zwischen 0 und 100 vH des Fondsvermögens variieren. Die Ausrichtung ist international.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung der oben ausgeführten Beschreibung für das Fondsvermögen erworben.

Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) dürfen im gesetzlich zulässigen Umfang erworben werden.

Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen im gesetzlich zulässigen Umfang erworben werden.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist bis zu 10 vH des Fondsvermögens zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörsen gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt bis zu 10 vH des Fondsvermögens erworben werden.

Anteile an Investmentfonds

¹ Die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. hat am 1. Juni 2019 die Fondsverwaltung von der Raiffeisen Salzburg Invest Kapitalanlage GmbH (nunmehr Raiffeisen Salzburg Invest GmbH) im Wege einer Gesamtrechtsnachfolge übernommen.

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen jeweils bis zu 20 vH des Fondsvermögens und insgesamt im gesetzlich zulässigen Umfang erworben werden, sofern diese (OGAW bzw. OGA) ihrerseits jeweils zu nicht mehr als 10 vH des Fondsvermögens in Anteile anderer Investmentfonds investieren.

Anteile an OGA dürfen insgesamt bis zu 30 vH des Fondsvermögens erworben werden.

Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie bis zu 49 vH des Fondsvermögens (Berechnung nach Marktpreisen) und zur Absicherung eingesetzt werden.

Risiko-Messmethode des Investmentfonds

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

Commitment Ansatz

Der Commitment Wert wird gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt.

Das Gesamtrisiko derivativer Instrumente, die nicht der Absicherung dienen, darf 65 vH des Gesamtnettowerts des Fondsvermögens nicht überschreiten.

Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen bis zu 49 vH des Fondsvermögens gehalten werden. Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

Im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportfolios und/oder der begründeten Annahme drohender Verluste kann der Investmentfonds einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.

Vorübergehend aufgenommene Kredite

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite bis zur Höhe von 10 vH des Fondsvermögens aufnehmen.

Pensionsgeschäfte

Pensionsgeschäfte dürfen bis zu 20 vH des Fondsvermögens eingesetzt werden.

Wertpapierleihe

Wertpapierleihegeschäfte dürfen bis zu 30 vH des Fondsvermögens eingesetzt werden.

Der Erwerb von Veranlagungsinstrumenten ist nur einheitlich für den ganzen Investmentfonds und nicht für eine einzelne Anteilsgattung oder eine Gruppe von Anteilsgattungen zulässig.

Dies gilt jedoch nicht für Währungssicherungsgeschäfte. Diese können auch ausschließlich zugunsten einer einzigen Anteilsgattung abgeschlossen werden. Ausgaben und Einnahmen aufgrund eines Währungssicherungsgeschäfts werden ausschließlich der betreffenden Anteilsgattung zugeordnet.

Artikel 4 Modalitäten der Ausgabe und Rücknahme

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in EUR oder in der Währung der jeweiligen Anteilsgattung.

Der Wert der Anteile wird an jedem österreichischen Bankarbeitstag ermittelt.

Ausgabe und Ausgabeaufschlag

Die Ausgabe erfolgt zu jedem österreichischen Bankarbeitstag.

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von bis zu 5 vH zur Deckung der Ausgabe- kosten der Verwaltungsgesellschaft.

Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung des Ausgabeaufschlags vorzunehmen.

Rücknahme und Rücknahmeabschlag

Die Rücknahme erfolgt zu jedem österreichischen Bankarbeitstag.

Der Rücknahmepreis ergibt sich aus dem Anteilswert. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteils eines auszuzahlen.

Artikel 5 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds entspricht dem Kalenderjahr.

Artikel 6 Anteilsgattungen und Ertragsverwendung

Für den Investmentfonds können Ausschüttungsanteilscheine, und Thesaurierungsanteilscheine mit KSt-Auszahlung ausgegeben werden.

Für diesen Investmentfonds können verschiedene Gattungen von Anteilscheinen ausgegeben werden. Die Bildung der Anteilsgattungen sowie die Ausgabe von Anteilen einer Anteilsgattung liegen im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft.

Ertragsverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschüttung)

Die während des Rechnungsjahrs vereinnahmten Erträge (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig.

Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 10. März des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jedenfalls ist ab 10. März der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftssteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertragsverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KSt-Auszahlung (Thesaurierer)

Die während des Rechnungsjahrs vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab 10. März der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuzahlen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftssteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Artikel 7 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen, Abwicklungsgebühr

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von 1,7 vH des Fondsvermögens, die für jeden Kalendertag auf Basis des jeweiligen Fondsvermögens errechnet, abgegrenzt und monatlich entnommen wird.

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen.

Es liegt im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft, eine Staffelung der Verwaltungsgebühr vorzunehmen.

Die Kosten bei Einführung neuer Anteilsgattungen für bestehende Sondervermögen werden zu Lasten der Anteilspreise der neuen Anteilsgattungen in Rechnung gestellt.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die Depotbank eine Vergütung von 0,5 vH des Fondsvermögens.

Nähere Angaben und Erläuterungen zu diesem Investmentfonds finden sich im Prospekt.

Anhang**Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten****1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR sowie Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR, die als gleichwertig mit geregelten Märkten gelten**

Jeder Mitgliedstaat hat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte zu führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringriger Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Union eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

https://registers.esma.europa.eu/publication/searchRegister?core=esma_registers_upreg²

1.2. Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der Geregelten Märkte zu subsumieren:

1.2.1.	Luxemburg	Euro MTF Luxemburg
1.2.2.	Schweiz	SIX Swiss Exchange AG, BX Swiss AG ³

1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte im EWR:

Märkte im EWR, die von den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden als anerkannte Märkte eingestuft werden.

HINWEIS

Sobald das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland (GB) aufgrund des Ausscheidens aus der EU seinen Status als EWR-Mitgliedstaat verliert, verlieren in weiterer Folge auch die dort ansässigen Börsen / geregelten Märkte ihren Status als EWR-Börsen / geregelte Märkte. Für diesen Fall weisen wir darauf hin, dass die in GB ansässigen Börsen und geregelten Märkte

Cboe Europe Equities Regulated Market – Integrated Book Segment, London Metal Exchange, Cboe Europe Equities Regulated Market – Reference Price Book Segment, Cboe Europe Equities Regulated Market – Off-Book Segment, London Stock Exchange Regulated Market (derivatives), NEX Exchange Main Board (non-equity), London Stock Exchange Regulated Market, NEX Exchange Main Board (equity), Euronext London Regulated Market, ICE FUTURES EUROPE, ICE FUTURES EUROPE - AGRICULTURAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - FINANCIAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - EQUITY PRODUCTS DIVISION und Gibraltar Stock Exchange

als in diesen Fondsbestimmungen ausdrücklich vorgesehene Börsen bzw. anerkannte geregelte Märkte eines Drittlandes im Sinne des InvFG 2011 bzw. der OGAW-RL gelten.

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

2.1.	Bosnien Herzegowina:	Sarajevo, Banja Luka
2.2.	Montenegro:	Podgorica
2.3.	Russland:	Moskau Exchange
2.4.	Serbien:	Belgrad
2.5.	Türkei:	Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market")

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

3.1.	Australien:	Sydney, Hobart, Melbourne, Perth
3.2.	Argentinien:	Buenos Aires
3.3.	Brasilien:	Rio de Janeiro, Sao Paulo
3.4.	Chile:	Santiago
3.5.	China:	Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange
3.6.	Hongkong:	Hongkong Stock Exchange
3.7.	Indien:	Mumbai

² Zum Öffnen des Verzeichnisses in der Spalte links unter „Entity Type“ die Einschränkung auf „Regulated market“ auswählen und auf „Search“ (bzw. auf „Show table columns“ und „Update“) klicken. Der Link kann durch die ESMA geändert werden.

³ Aufgrund des Auslaufens der Börsenäquivalenz für die Schweiz sind die SIX Swiss Exchange AG und die BX Swiss AG bis auf Weiteres unter Punkt 2 "Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR" zu subsumieren.

3.8.	Indonesien:	Jakarta
3.9.	Israel:	Tel Aviv
3.10.	Japan:	Tokyo, Osaka, Nagoya, Kyoto, Fukuoka, Sapporo
3.11.	Kanada:	Toronto, Vancouver, Montreal
3.12.	Kolumbien:	Bolsa de Valores de Colombia
3.13.	Korea:	Korea Exchange (Seoul, Busan)
3.14.	Malaysia:	Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad
3.15.	Mexiko:	Mexiko City
3.16.	Neuseeland:	Wellington, Auckland
3.17.	Peru	Bolsa de Valores de Lima
3.18.	Philippinen:	Philippine Stock Exchange
3.19.	Singapur:	Singapur Stock Exchange
3.20.	Südafrika:	Johannesburg
3.21.	Taiwan:	Taipei
3.22.	Thailand:	Bangkok
3.23.	USA:	New York, NYCE American, New York Stock Exchange (NYSE), Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati; Nasdaq
3.24.	Venezuela:	Caracas
3.25.	Vereinigte Arabische Emirate:	Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft

4.1.	Japan:	Over the Counter Market
4.2.	Kanada:	Over the Counter Market
4.3.	Korea:	Over the Counter Market
4.4.	Schweiz:	Over the Counter Market
4.5.	USA	der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA), Zürich Over The Counter Market (unter behördlicher Beaufsichtigung wie z.B. durch SEC, FINRA)

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

5.1.	Argentinien:	Bolsa de Comercio de Buenos Aires
5.2.	Australien:	Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
5.3.	Brasilien:	Bolsa Brasiliera de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
5.4.	Hongkong:	Hong Kong Futures Exchange Ltd.
5.5.	Japan:	Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
5.6.	Kanada:	Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
5.7.	Korea:	Korea Exchange (KRX)
5.8.	Mexiko:	Mercado Mexicano de Derivados
5.9.	Neuseeland:	New Zealand Futures & Options Exchange
5.10.	Philippinen:	Manila International Futures Exchange
5.11.	Singapur:	The Singapore Exchange Limited (SGX)
5.13.	Südafrika:	Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
5.15.	Türkei:	TurkDEX
5.16.	USA:	NYCE American, Chicago Board Options Exchange, Chicago Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, ICE Future US Inc. New York, Nasdaq, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)

Anhang

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Mooslackengasse 12, A-1190 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Mooslackengasse 12, A-1190 Wien

Copyright beim Herausgeber, Versandort: Wien

Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:
Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.